

## Albverein besucht Betriebe

**Landwirtschaft** Die Mainhardter Ortsgruppe hat eine Wanderung zu Direktvermarktern angeboten.

**Mainhardt.** Mit verschiedenen Veranstaltungen möchte der Mainhardter Albverein in diesem Jahr einige Impulse zum Thema Landwirtschaft im Mainhardter Wald setzen. In diesem Zuge hat die Ortsgruppe kürzlich eine Wanderung zu einigen Betrieben organisiert, die landwirtschaftliche Produkte erzeugen und zum großen Teil direkt vermarkten.

Erste Station der rund 15 Kilometer langen Wanderung war die Verkaufshütte an der Bundesstraße 39 in Ammertweiler. Angelika und Gerhard Scholl berichteten dort den Albvereinslern von ihrer Arbeit. Weiter ging es ins Baad zum Schafhof Kempel. Über den Limeswanderweg führte die Tour hinüber nach Dürrnast. Dort empfing Volker Heinz die Wanderer am Rande einer Viehweide. Ergänzt wurde die Mittagsrast durch eine Schnaps- und Likörprobe mit Produkten aus Streithag.

„Bei herrlichem Wetter und großer Sommerhitze ging es dann weiter“, berichtet der Albverein. So gestärkt erreichte die Gruppe den Riegenhof und den Demeterhof Braun mit seinem Hofladen, wo die Wanderung endete.



Über den Limeswanderweg führte die Tour hinüber nach Dürrnast. Dort empfing Volker Heinz die Wanderer am Rande einer Viehweide. Foto: privat

# Wasserspiele: feucht und fröhlich

**Ferienprogramm** Fantasivolle Spielaktionen begeistern die jugendlichen Teilnehmer beim Würfel-Ferienprogramm im Jugendtreff in Wüstenrot. Dabei sind Geschicklichkeit, Konzentration und Teamgeist gefragt. Von Gustav Döttling

Schon von Weitem ist in der Koppstraße in Wüstenrot der Jubel und das Lachen von Jugendlichen zu hören. Im Hof vor dem Eingang des Jugendtreffs spielen fünf Jugendliche das Eisschollenspiel. Sie versuchen dabei, auf Stühlen balancierend, einen Pappbecher mit Wasser über eine möglichst lange Strecke zu transportieren, indem sie mit ihren Stühlen „wandern“. Dabei dürfen sie nie den Kontakt zu ihren „Eisschollen“ (Stühlen) verlieren, sonst verschwindet der Stuhl ohne Kontakt aus dem Spiel, der Raum für die Eisschollenwanderer wird kleiner und die Aufgabe schwerer. Wenn ein Mitspieler absteigt, ist das Spiel beendet.

„Für jeden Spielpunkt gab es einen Jenga-Stein, am Ende waren die Jenga-Türme gleich hoch.“

**Ina Hammer**  
Sozialarbeiterin

„Das macht ihr super“, lobt Jugendtreffeiterin Ina Hammer ihr Team beim Würfel-Ferienprogramm im Jugendtreff. Alina (14), Leo (10), Lucca (13), Torben (12) und Jan (11) haben nach zehn Minuten noch zwei Stühle, ehe Jan absteigen muss. Zehn Minuten, 24 Sekunden notiert Ina Hammer mit Kreide auf dem Hofasphalt. „Das ist ein Spiel, das der Teambildung dient“, berichtet die Jugendtreffeiterin.

### In Eile Wasser tragen

Aus dem Garten ist lautes Lachen zu hören. Den fünf Teammitgliedern von Jugendtreffeiterin Lena Heinz macht es viel Spaß, mit einem vollen Wassererschöpfer in der Hand einen Hindernisparcours aus einem Paletten-Tunnel, Reifen, Wippe und Bänken zu bewältigen. Die Spieler müssen in fünf Minuten als Staffel möglichst viel Wasser ins Ziel retten, um Spielpunkte zu ergattern.



„Welcher Papierflieger fliegt am weitesten?“ Am Wurfwettbewerb nehmen alle Kinder und Jugendlichen teil.

Foto: Gustav Döttling

An diesem Nachmittag nehmen die zehn Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren in zwei Teams am Würfel-Kinderferienprogramm des Wüstenroter Jugendtreffs teil. Sie haben bei einem fantasievollen Wettbewerb rund um das Thema Wasser im Hof und Garten des Jugendtreffs in der Koppstraße sicht- und hörbar viel Spaß. An den Stationen, die Hammer, ihre Mitarbeiterin Lena Heinz und als Helfer der frühere Schulsozialarbeiter Andreas Wintergerst aufgebaut haben, sind Geschicklichkeit, Konzentration und Teamgeist gefordert.

So fischen die Teilnehmer mit einer Fliegenklatsche in einer Minute möglichst viele kleine Knöpfe aus einer kleinen Wanne mit Wasser. Sie werfen eine Wasserbombe so lange im Kreis, bis sie platzt und zählen die Kontakte. Mannschaftspunkte ergattern die Teams bei Wurfspielen mit Bällen, Bolas (Wurfwaaffe der Eskimos) und Ringen.

### Ein Balanceakt

Teamgeist und Geduld sind gefordert, als es heißt, zu fünft einen vollen Wasserbecher an vier Schnüren über zehn Meter zu transportieren. In der Küche darf jedes Team schätzen, wie lange es dauert, sechs Liter Wasser zum Kochen zu bringen. Sophie (11) und Luca falten für ihre Mannschaften Papierflieger, um bei ei-

ner abschließenden „Flugschau“ nochmals zu punkten.

„Mir hat das Eisschollenspiel mit den Stühlen am besten gefallen“, sagt Alina. „Ich fand das Falten der Papierflieger schön“, erklärt Sophie. „Alle Spiele waren super“, lobt Taylor (14), der regelmäßig den Jugendtreff besucht. „Unsere Teams waren gleich gut, für jeden Spielpunkt gab es einen Jenga-Stein, am Ende waren die Jenga-Türme gleich hoch, also unentschieden, alle Kinder waren happy“, berichtet Ina Hammer vom Ausgang des Spielewettbewerbs und eines erfolgreichen Würfel-Nachmittags. Der endete nach einer feuchtfröhlichen Wasserbombenschlacht im

Garten mit einem gemeinsamen Essen und einem Eis für alle Teilnehmenden.

Bereits die erste Aktion des Jugendtreffs mit der Schulsozialarbeit – eine Märchenreise für sechs- bis zehnjährige Kinder – sei mit 24 Teilnehmern ein voller Erfolg gewesen. Den Jugendtreff, der donnerstags, freitags und alle 14 Tage samstags geöffnet sei, besuchen regelmäßig im Durchschnitt 15 bis 20 Jugendliche. Daher werde diesen Monat auch der Stellenumfang um weitere 25 Prozent erweitert, „dann kommt Raphaela Brenner aus der Elternzeit zurück“, berichtet Hammer, die seit vier Jahren die kommunale Jugendarbeit macht.

## Herbstbasar in Gnadental

**Secondhand** Die Tischreservierung für 13. Oktober startet heute.

**Michelfeld.** Der Kindergarten Gnadental organisiert für Sonntag, 13. Oktober, von 14 bis 16 Uhr einen Herbstbasar im Bürgerhaus. Dort können Umstandsmode, Baby-, Kinder- und Teenagerkleidung sowie Spielsachen, Bücher und Autositze die Besitzer wechseln. Tischreservierungen sind ab heute, Samstag, 9 Uhr, per E-Mail an basar\_kindi\_gnadental@web.de möglich. Der Erlös soll den Kindern des Kindergartens Gnadental zugutekommen, schreiben die Organisatoren.

## Fokus auf Mülltrennung und Müllvermeidung

**Nachhaltigkeit** Die Helmut-Rau-Schule in Mainhardt hat ein Abfallkonzept entwickelt.



Das neue Abfallkonzept sieht neben der blauen Papiertonne und der schwarzen Restmülltonne eine dritte, gelb beschriftete Tonne für Plastik vor. Foto: privat

**Mainhardt.** Schülerinnen und Schüler der Helmut-Rau-Schule Mainhardt beteiligen sich seit vielen Jahren an der jährlichen Müllsammelaktion der Gemeinde. Rund um die Schule wird Müll gesammelt und viele Freiwillige, insbesondere der Grundschule, helfen mit. So soll es auch in diesem Herbst wieder sein, schreibt die Helmut-Rau-Schule.

Zusätzlich kümmern sich Schülerenteams aktiv darum, dass nach jeder großen Pause herumliegender Müll eingesammelt wird. Was bisher fehlte, war ein Konzept zur Mülltrennung und Müllvermeidung, heißt es in der Mitteilung weiter. Das neue Abfallkonzept

der Schule sieht für alle Schulgebäude neben der blauen Papiertonne und der schwarzen Restmülltonne eine dritte, gelb beschriftete Tonne für Plastik vor.

Fünftklässler hatten sich zuvor im Biologieunterricht Gedanken darüber gemacht, wie die Mülltrennung an der Schule funktionieren könnte. Mit viel Spaß haben sie ein kleines Video für die Schulhomepage gedreht, das zeigt, welcher Müll in welche Tonne gehört.

Das Thema Müllvermeidung wurde vor allem im Biologie- und AES-Unterricht behandelt. Die Schüler und Schülerinnen probierten verschiedene Apps zur

Vermeidung von Lebensmittelverschwendung aus und stellten fest, dass vieles „zu gut für die Tonne“ ist. Sie probierten Rezepte aus, um Lebensmittelreste zu retten, und bauten in den schul eigenen Hochbeeten Kräuter und Salate an. Der dabei anfallende Kompost findet seinen Platz im Komposter, der das Kreislaufprinzip des Bioanbaus veranschaulicht, heißt es vonseiten der Schule weiter.

Die Neu-Sechstklässlerin Marlene wünscht sich abschließend, dass Müll richtig sortiert und getrennt wird, „denn das ist ganz wichtig, damit der Müll recycelt werden kann“.



## Blühende Entdeckung

„Beim Spaziergang um den Landschaftspflegehof in Michelbach entdeckte ich die erste Herbstzeitlose“, schreibt unser Leser Klaus Harmening aus Michelbach/Bilz zu seiner Aufnahme. Foto: privat

## Julian Tausch würdigt scheidende Ratsmitglieder

**Rosengarten.** Zum Abschluss der Gemeinderatsperiode 2019 bis 2024 bedankte sich Bürgermeister Julian Tausch bei allen Mitgliedern für ihre Arbeit. Er betonte die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements und die investierte Zeit zum Wohl der Gemeinde. Besonders geehrt wurden Alexander Weger und Sven Hartmann für jeweils fünf Jahre, Johanna Schwärzli-Leutert für zehn Jahre sowie Karl-Heinz Hübner, Jürgen Liebzig und Ottokar Klenk für jeweils 15 Jahre im Rat. Durch ihr Wirken haben sie das Gemeindegeschehen mitgestaltet, heißt es aus dem Rathaus.



Die ausscheidenden Gremiumsmitglieder (von links): Johanna Schwärzli-Leutert, Alexander Weger, Sven Hartmann, Karl-Heinz Hübner, Jürgen Liebzig und Ottokar Klenk mit Bürgermeister Julian Tausch. Foto: privat

## SO GEZÄHLT

# 10

Stationen haben Jugendtreffeiterin Ina Hammer, ihre Mitarbeiterin Lena Heinz und als Helfer der frühere Schulsozialarbeiter Andreas Wintergerst für das Ferienprogramm im Jugendtreff Wüstenrot aufgebaut.